

## MUSIKVEREIN GRAZ

# Apollinisch und robust

Geburtstagsfest für  
Grazer Philharmoniker.

Vor 50 Jahren kam er als Korrepetitor an die Grazer Oper, zum 70er des Hausorchesters war er schon deshalb die ideale Wahl.



**Der Maestro  
Ádám Fischer** APA

Ádám Fischer, energischer Maestro aus Ungarn, dirigierte im Stefaniensaal Opern- und Theatermusiken. Prächtig war es, wie er den heroischen Charakter der „Egmont“-Ouvertüre Ludwig van Beethovens hervorkehrte. Genau gesetzt, mit viel Brio und innerer Bewegtheit gelangen auch Vorspiel und Liebestod aus Richard Wagners „Tristan und Isolde“. Fischer bändigte Wagners Klangekstasen mit dem ihm eigenen tönenden Positivismus. Da hat alles Hand und Fuß, ein Ende und einen Anfang und ist durchgehend geerdet. Solch stark gepfefferte Apollinik kann Wagners „Meistersinger“-Vorspiel natürlich auch schaden: Das geriet zwar klanglich beeindruckend, aber einfach zu robust.

Zum Schluss kombinierte Fischer die Suite aus Richard Strauss' „Der Rosenkavalier“ mit dem Walzer „Dynamiden“ von Josef Strauss, an dem sich der jüngere bekanntlich bedient hatte. Mit Furor und kapellmeisterlicher Unerschütterlichkeit führte Fischer die Philharmoniker zu einer formidablen Leistung, die dem Anlass würdig war und mit frenetischem Beifall quittiert wurde.

**Martin Gasser**